

Starke Regionen in Hessen

Gebündelte Kompetenz der Kammern

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Hessen ist ein Land der Vielfalt. Dies gilt auch für sein räumliches Gefüge, das von der Metropole Frankfurt mit der sie umgebenden Metropolregion über Mittel- und Kleinstädte bis zu Dörfern und Landgemeinden reicht. Wachstum und Schrumpfung finden in Hessen zeitgleich und oft nahezu ungestaltet statt. Während die Metropolregion und zentral gelegene Städte bereits unter ihrem Wachstum leiden und an die Grenzen der Leistungsfähigkeit ihrer Infrastrukturen geraten, erfahren die meisten ländlicheren Regionen zunehmende Abwanderung und können ihre Infrastrukturen nicht aufrechterhalten. Die Metropolregion benötigt Entlastung und eine Fokussierung auf qualitatives Wachstum. Die ländlichen Regionen benötigen Unterstützung beim Erhalt und Ausbau ihrer Stärken. Zukunftsfähig wird Hessen, wenn Stadt und Land mit ihren vielfältigen Siedlungsstrukturen – als Wertschöpfungsgemeinschaft – im Zusammenhang entwickelt werden.

Eine grundsätzliche Voraussetzung hierfür ist der Ausbau einer umfassenden Infrastruktur. Dass die Anforderungen an den Ausbau der öffentlichen Infrastruktur im Sinne der Daseinsvorsorge in Stadt und Land differenziert formuliert und die für die jeweiligen Regionen richtigen Maßnahmen umgesetzt werden, ist im Kontext der Digitalisierung, der Energiewende, der Mobilitätswende und der Herausforderungen des Klimawandels von hoher Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit Hessens. Hierzu bedarf es neben einer stärkeren interkommunalen Zusammenarbeit einer ganzheitlichen, integrierten Landesentwicklungsstrategie, in der die Unterschiede der Regionen identifiziert, als Stärken gesehen und daraus differenzierte Strategien für ihre Entwicklung abgeleitet werden können.

Als Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen arbeiten wir schon lange mit den Ver-

tretern der anderen freien Berufe, der Handwerks- und der Wirtschaftskammern zusammen. Unsere Stimme hat als Vertretung unseres Berufsstands Gewicht und findet bei der Politik Gehör. Wenn alle fünfzehn hessischen Kammerorganisationen gemeinsam sprechen, hat dies einen noch größeren Wert. Dass die Kammern gemeinsame Themen aus unterschiedlichen Perspektiven und mit branchen- und berufsgruppenübergreifender Sachkompetenz betrachten, verstärkt diesen Effekt. Diese Kompetenzen wollen wir nutzen.

Seit der erfolgreichen Novelle der hessischen Landesverfassung im vergangenen Jahr gilt auch für die Kammern als Körperschaften des öffentlichen Rechts der Auftrag des Verfassungsgebers, sich für die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Hessen einzusetzen. Da alle dem Gemeinwohl verpflichtet sind, ist es die Aufgabe aller Kammern, zum Ausgleich der Lebensverhältnisse beizutragen. Dabei sollte Gleichwertigkeit nicht mit Gleichartigkeit verwechselt werden. Mit unseren Partnern, d. h. allen hessischen Kammern, möchten wir gemeinsam entsprechende Strategien erarbeiten. Ein kammerpolitischer Sommerabend mit Vertretern aller hessischen Kammern im August im Haus der Architekten diente nicht nur dem gegenseitigen Kennenlernen sondern auch einem ersten Austausch zur Gestaltung der gemeinsamen Arbeit.

Über die Bündelung unserer Kompetenzen möchten wir die Landesentwicklung nachhaltig mitgestalten. Hessen ist schön – ich persönlich lebe sehr gerne hier. Ich wünsche mir, dass unser Bundesland sich den Herausforderungen von heute und morgen mit viel Gestaltungswillen stellt.

Ihre
Brigitte Holz
Präsidentin



Foto: Einar Schwarze



Fotos: Christoph Rau

Kammern in Hessen – **Freiheit in Verantwortung**

Die AKH war Gastgeberin eines Sommerabends für Präsidenten, Vizepräsidenten und Geschäftsführer der hessischen Kammerorganisationen.

Text: Marion Mugarbi

Nicht nur die Mitglieder der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen (AKH) hatten in diesem Jahr die Gelegenheit, ihre Vertreter neu zu wählen. Auch in anderen hessischen Kammern fanden 2019 Wahlen statt. Um den neuen (und bisherigen) Mitgliedern der Kammerpräsidien die Chance zum persönlichen Kennenlernen zu ermöglichen, hatte Kammern in Hessen zu einem informellen Sommerabend am 7. August eingeladen. Die AKH fungierte als Gastgeberin und bot mit dem Kammergarten den Rahmen der Veranstaltung.

Die hessischen Kammern starteten vor rund zehn Jahren eine Zusammenarbeit, um die Kompetenzen der freien Berufe, der Handwerks- und der Wirtschaftskammern zu bündeln. Mehrere Gemeinschaftsveranstaltungen stellten seitdem den Austausch mit der Politik in den Fokus. 2020 soll das für Hessen drängende Thema „Gleichwertigkeit der Lebensver-

hältnisse“ aufgegriffen werden. „Da wir alle dem Gemeinwohl verpflichtet sind, ist es unsere Aufgabe, zum Ausgleich der Lebensverhältnisse beizutragen“, erklärte Brigitte Holz, Präsidentin der AKH. „Um ganz Hessen zu stärken, braucht es eine ganzheitliche, integrierte Landesentwicklungsstrategie, in der die Unterschiede und Stärken der Regionen identifiziert und Strategien für ihre Entwicklung abgeleitet werden. Mit unserer gebündelten Kompetenz

Die 15 Kammerorganisationen in Hessen stehen für das Prinzip der Selbstverwaltung der Wirtschaft und der Freien Berufe, sie repräsentieren mehr als 400.000 Unternehmen und rund 100.000 freiberuflich Tätige. Rund 2,4 Millionen Menschen haben in Unternehmen der hessischen Wirtschaft und bei Freiberuflern einen Arbeitsplatz.

könnten wir uns noch mehr als heute als qualifizierte Partner von Politik und Gesellschaft etablieren“, so Holz weiter. □

www.kammern-in-hessen.de



Die Präsidentin der AKH, Brigitte Holz, begrüßte die Teilnehmer. Sie erklärte, neben der Verpflichtung auf das Gemeinwohl verbinde die hessischen Kammern auch die erfolgreiche Selbstverwaltung.



Dr. Martin Pott, stv. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Wiesbaden, berichtete über die ca. alle zwei Jahre stattfindende Veranstaltungsreihe „Freiheit in Verantwortung“.



Mehr als 40 Teilnehmer aus 15 hessischen Kammerorganisationen kamen ins Haus der Architekten.



Brigitte Holz, Präsidentin AKH, im Gespräch mit Barbara Schöneburg, stv. Geschäftsführerin Ingenieurkammer Hessen, Dr. Heike Stintzing, Vizepräsidentin Rechtsanwaltskammer Frankfurt und Lothar Herrmann, Präsident Steuerberaterkammer (v.l.n.r.)



Dr. Christian Gastl (li.), Vizepräsident des Hessischen Industri- und Handelskammertags (HIHK) und Präsident der IHK Wiesbaden, sowie Dr. Uwe Vetterlein, Hauptgeschäftsführer der IHK Darmstadt

v.l.n.r.: Peter Starfinger, Geschäftsführer Ingenieurkammer Hessen, Jürgen Wittig, Vizepräsident Ingenieurkammer Hessen, Ulrich Heep, Präsident IHK Limburg, Annelie Bopp-Simon, Vizepräsidentin AKH, Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin IHK Limburg und Lothar Herrmann, Präsident Steuerberaterkammer Hessen





1. Preis: v-architekten GmbH mit rmp Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten, beide Köln

Fachrichtung: Hochbau, Landschaftsarchitektur

Wettbewerbsform: Nichtoffener, einphasiger interdisziplinärer Realisierungswettbewerb mit Ideenteil und vorgeschaltetem, qualifiziertem Auswahlverfahren

Wettbewerbsbetreuung: Stadtbauplan GmbH, Darmstadt

Ort: Darmstadt

Auslober: Wissenschaftsstadt Darmstadt – Darmstädter Stadtentwicklungsgesellschaft

Preisrichter: Brigitte Holz (Vorsitz), Prof. Anne Beer, Prof. Jürgen Hauck, Prof. Jean Heemskerck, Tobias Mann, Bernd Neis, Prof. Nicole Pfoser, Prof. Gero Quasten, Prof. Felix Waechter, Rainer Dressel, Jochen Krehbiel, Wiltrud Lamm, Jochen Partsch, Rafael Reißer, André Schellenberg

Neues Bildungshaus an der Stadtmauer

Neubau der Heinrich-Hoffmann-Schule mit Kita in Darmstadt

Text: Lena Pröhl

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt zählt zu den stark wachsenden Regionen in Hessen. Vor allem bei jungen Familien ist Darmstadt als Wohnstandort gefragt. Um den kontinuierlich steigenden Schülerzahlen Rechnung zu tragen, plant die Stadt den Neubau der Heinrich-Hoffmann-Schule in zentraler Lage, Ecke Lindenhofstraße/Mühlstraße. Dort, wo aktuell noch die Skateranlage des BMX- und Skatervereins sowie ein Kinderspielplatz untergebracht sind, soll eine dreizügige inklusive Grundschule errichtet werden. Die Option einer Sanierung und Erweiterung am bisherigen Standort war aufgrund des maroden Zustands verworfen worden.

Im Planungsraum Stadtmitte bedarf es weiterhin eines Ausbaus der Kinderbetreuung im U3- und Ü3-Bereich. Um Synergien zu nutzen, soll auf dem Grundstück auch eine Kindertagesstätte mit je drei Krippen- und Kindertagesgruppen Platz finden. So können ei-

nerseits die vorhandenen Flächen durch gemeinschaftlich genutzte Räume und (Frei-) Flächen effizient genutzt werden. Andererseits bietet das Modell die Chance, die Institu-

tionen Kita und Grundschule konzeptionell eng zu verknüpfen, Übergänge neu zu gestalten und somit nahtlose Bildungsbiographien zu ermöglichen. Vorschläge für die Gestaltung



2. Preis: Dietrich | Untertrifaller Architekten GmbH, München, mit Wenzel+Wenzel Fr. Arch. PartgmbB, Karlsruhe, und Storch Landschaftsarchitektur, Dresden



3. Preis: MGF Architekten GmbH mit W+S Wiedemann Schweizer Landschaftsarchitektur, beide Stuttgart

des neuen Kita- und Grundschulstandorts lieferte nun der ausgelobte Realisierungswettbewerb, der vom ortsansässigen Büro Stadtbauplan GmbH betreut worden war. Das Preisgericht vergab unter den 22 eingereichten Arbeiten drei Preise und drei Anerkennungen.

Der Siegerentwurf der v-architekten GmbH mit rmp Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten aus Köln sieht drei um einen Schulhof gruppierte Baukörper vor, die die Raumfluchten aus der Umgebung aufnehmen und sich subtil in das Umfeld integrieren. Die dreigeschossige Grundschule bildet einen angemessenen Abschluss zum Mercksplatz, die zweigeschossige Kindertagesstätte einen schönen Übergang zur Stadtmauer. Der Woogsplatz wird durch die Sporthalle räumlich gefasst, wobei die vorgelagerte großzügige Loggia als Bühne genutzt werden kann. Dazwischen entstehen spannungsvolle Zwischenräume sowie ein großer Grünbereich zur Stadtmauer. Besonders angetan war die Jury von dem mittigen Schulhof, der sich zum Straßenraum absenkt und dadurch geschützt und offen zugleich ist. Grundschule und Kindertagesstätte sind jeweils ringförmig um eine Mitte angeordnet, die Flure als abwechslungsreiche Begegnungs-, Spiel- und Kommunikationszonen konzipiert. Betreten wird die Heinrich-Hoffmann-Schule von der Lindenhofstraße. Aus dem Eingangsbereich neben der Verwaltung leitet eine große Treppe auf die tiefer gelegenen Ebenen des Schulhofs. Hier befinden sich die Mensa und der zu ihr öffentbare Musikraum. Je zwei Klassenstufen sind auf einem Geschoss angeordnet. „Die Durchblicke von der zentralen Halle in die verschiedenen Bereiche sind attraktiv und fördern die Identifi-

kation sowie das Zusammengehörigkeitsgefühl“, lobte die Jury.

„Den Verfassern gelingt es nicht nur, den Gebäuden mit einer zeitgemäßen Architektursprache einen hohen Wiedererkennungswert zu geben, sondern diese auch durch geschickte Höhenstaffelung und räumliche Gliederung mit leicht abgewinkelten Fassaden angemessen in den Kontext zu integrieren.“ So beschreibt die Jury den zweitplatzierten Entwurf des Münchener Büros Dietrich | Untertrifaller Architekten GmbH mit Wenzel+Wenzel Fr. Arch. PartgmbB (Karlsruhe) und Storch Landschaftsarchitektur (Dresden). Die Freianlage wird als Teil der städtischen Fläche interpretiert, der Pausenhof in die Lindenhofstraße erweitert, wodurch sich allerdings Konflikte mit dem Publikumsverkehr ergeben könnten. Zugänge und Foyer sind klar gegliedert und ermöglichen eine gute Orientierung. Auch die vorgeschlagene Holzbauweise wurde begrüßt. Die Clusterbildung in den Gebäudeflügeln sei grundsätzlich richtig angeordnet, müsse aber umorganisiert werden. „Insgesamt präsentiert sich ein Entwurf, mit städtebaulich passender Positionierung und starker Eigenständigkeit, welcher in der Angemessenheit und Souveränität gut ausbalanciert ist“, lautete das Fazit der Jury.

Mit einem dritten Preis wurden die Stuttgarter Bewerbungsgemeinschaft MGF Architekten GmbH und W+S Wiedemann Schweizer Landschaftsarchitektur bedacht. Die Verfasser schlagen eine Z-förmige Gebäudefigur entlang der Lindenstraße vor, die in ihrer Höhenentwicklung die Maßstäblichkeit der umgebenden Bebauung aufnimmt. Geschickt bindet der Pausenhof Stadtmauer und Turmanlage ein. Erschlossen werden die Grund-

schule und Kita über ein großzügiges gemeinsames Foyer. Im Gelenkbereich der beiden Gebäude ist folgerichtig die Mensa platziert. Der schnörkellose, beinahe klassisch anmutende Schulbau organisiert sich um eine zentrale Halle. Die Cluster sind funktional und übersichtlich organisiert, lassen jedoch eine räumliche Differenzierung sowie direkte Außenraumbezüge vermissen, urteilte die Jury. Auch die Kita ist hinsichtlich ihrer Orientierung, Nutzungsverteilung, Belichtung und Freiraumbezüge klar und funktional organisiert, das Leitungsbüro sollte allerdings näher an den Eingang, so das Juryurteil.

Anerkennungen gingen an raum-z architekten gmbh (Frankfurt/Main) mit Keller & Keller Landschaftsarchitekten (Kronberg); CKRS Architektengesellschaft mbH mit LA.BAR Landschaftsarchitekten bdla (beide Berlin) sowie Hascher Jehle Design GmbH (Berlin) mit Gänßle + Hehr Landschaftsarchitekten PartGmbH (Esslingen a. N.).

Das Preisgericht, dem die Darmstädter Architektin Brigitte Holz vorsah, empfahl dem Auslober einstimmig, die mit dem ersten Preis ausgezeichnete Arbeit zu realisieren.

Das komplette Wettbewerbsergebnis und weitere aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter: www.akh.de/ / Service / Vergabe + Wettbewerbe. □

IMPRESSUM

Herausgeber:

Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen
Brigitte Holz, Präsidentin
Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden
Telefon 0611 1738-0
Verantwortlich: Marion Mugrabi,
Wiesbaden

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

planet c GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe u.
Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG,
Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das Blatt wird allen gesetzlich erfassten Architekten aller Fachrichtungen in Hessen aufgrund ihrer Eintragung seitens der Herausgeber gestellt. Für Mitglieder der Landesarchitektenkammer ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Hessischer Architektentag | Potenziale für den Wohnungsbau

Transformation | Innovation | Qualität | Nachhaltigkeit

Wie kann das derzeitige Wohnraumpotenzial der verfügbaren Flächen in vollem Umfang ausgenutzt werden? Wie sehen flexible neue Formen des städtischen Wohnens aus? Wie gelingt durch Transformation und Innovation nachhaltiger Wohnungsbau?

Der diesjährige Hessische Architektentag beschäftigt sich mit der aktuellen Frage nach neuem Wohnraum verbunden mit der Frage, wo und wie dieser entsteht. Experten diskutieren Potenziale vorhandener Flächen und Gebäude, um diese effizienter zu nutzen, umzunutzen oder aufzustocken, damit ein baukultureller Mehrwert und qualitätsvoller bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden kann. □

TERMIN: Dienstag, 12. November 2019, 13:30 Uhr – 19:00 Uhr

ORT: Hugenottenhalle, Neu-Isenburg

ANMELDUNG:

☑ www.akh.de/akademie/hessischer-architektentag/



Referenten (v.l.n.r.) Oben: Brigitte Holz © studio34, Staatsminister Tarek Al-Wazir © HMWEVW, Dr.-Ing. Karsten Tichelmann © Andreas Reeg, Jan Knikker © Allard van der Hoek, Unten: Nils Buschmann © Agentur für Fotografie, Dr.-Ing. Thomas Jocher © Universität Stuttgart, Ricarda Pätzold © Annette Koroll, Sibylle Bornefeld © Sauerbruch Hutton

Qualität planen. Zukunft bauen.

Save the Date: Expo Real 2019



Vom 7. bis 9. Oktober 2019 öffnet die Messe München ihre Tore für die diesjährige Expo Real, der größten Fachmesse für Immobilien und Investitionen in Europa.

Unter dem Dach der Bundesarchitektenkammer sind auch die Länderarchitektenkammern wieder dabei und bespielen gemeinsam

mit dem Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern (BKI), dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI), der Bundesstiftung Baukultur sowie der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) den Stand 334 in Halle A2.

2018 besuchten rund 45.000 Teilnehmer aus 72 Ländern die Messe und nutzten das Informationsangebot sowie die Chance zum Networking. Seien Sie in diesem Jahr auch dabei!

☑ www.exporeal.net

**Halle A2
Stand 334**



Der Stand der Architektenkammern war 2018 gut besucht und Anlaufstelle für den Berufsstand.

Seminarkalender

Seminar S5 Instandsetzung und Modernisierung im Wohnungsbau in immobilienwirtschaftlicher Hinsicht

Über zwei Drittel der Gebäude in Deutschland sind älter als 30 Jahre. Die Anforderungen der Nutzer an die Gebäude und die allgemein anerkannten Regeln der Technik haben sich in den letzten Jahrzehnten ständig weiterentwickelt. Instandhaltung und Modernisierung sind deswegen unverzichtbar.

Die Alterung der Bauteile macht deren Instandsetzung in regelmäßigen Abständen notwendig. Instandsetzungen sind Maßnahmen zur Wiederherstellung des zum bestimmungsgemäßen Gebrauch geeigneten Zustands eines Objektes. Bei Modernisierungen handelt es sich um bauliche Maßnahmen zur nachhaltigen Erhöhung des Gebrauchswerts eines Gebäudes. Ergebnisse können eine bessere Raumausnutzung, Belichtung, Belüftung oder ein erhöhter Komfort der Verkehrswege, wie Aufzüge und Ausstattungen für Menschen mit Behinderungen oder ältere Personen, sein.

Inhalte:

- Systemeigenschaften und Lebenszyklus von Gebäuden: technische Lebensdauer von Bauteilen und wirtschaftliche Nutzungsdauer des Gebäudes
- Bauwerksklassifikation nach Entstehung und Konstruktion
- Begriffe, Definitionen und Normen: DIN 31051 Grundlagen der Instandhaltung; Modernisierungs- und Instandsetzungsrichtlinien, Regeln der Technik im Bauwesen
- Abgrenzung Instandhaltung, Modernisierung, Umbau und Erweiterung
- Planungs- und Kostenkennwerte
- Finanzierung und Kostenumlage
- Architektenleistungen und Honorarfindung entsprechender Maßnahmen

Die Veranstaltung wird für die Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes mit 8 Unterrichtseinheiten Wohngebäude, 8 Unterrichtseinheiten Energieberatung im Mittelstand, 8 Unterrichtseinheiten Nichtwohngebäude angerechnet.

Referent Prof. Dr.-Ing. Wolfdietrich Kalusche, Architekt, Cottbus

Termin Dienstag, 17.09.2019, 09:00 Uhr – 16:30 Uhr

Fortbildungspunkte 8

Ort IHK Darmstadt Rhein Main Neckar

Seminar M30 Nutzer-Bedarfsplanung: Marktlücke und Einstieg in den Planungsauftrag

Genau betrachtet handelt es sich für Architekten, noch Jahre nach der Novellierung der HOAI 2013, bei diesem Thema um eine Marktlücke und die historische Chance zur Spezialisierung.

Die Leistung der Nutzer-Bedarfsplanung bietet dem Architekten ein zusätzliches Betätigungsfeld und wird so für den Berufsstand mehrfach interessant. Zum einen handelt es sich für den Projektablauf um ein qualitätssicherndes Instrument. Zum anderen erfolgt eine gewollte zeitliche Verschiebung der Bauherreneinbindung und Formulierung von Zielen, Bedarfen und Qualitäten in eine dem eigentlichen Projekt vorgelagerte Phase. Informationen erreichen das Projekt so zu einem frühen Zeitpunkt und vermindern die Fehler- und Störungsanfälligkeit durch z. B. späte Änderungen der Aufgabenstellung. Abhängig vom gewählten Ansatz und der Tiefe der Umsetzung, verbirgt sich allerdings die wesentliche Chance darin, Visionen zu verarbeiten und bestehende Probleme der Unternehmen unserer Kunden aufzudecken und durch geeignete Zielsetzungen langfristig zu lösen. Der Architekt mutiert zum Problemlöser und strategischen Unternehmensberater.

Die Nutzer-Bedarfsplanung ist der Grundlagenermittlung vorgeschaltet und erzeugt im Ergebnis eine zusätzliche und fundierte Basis für die eigentliche Leistung des Architekten, die Objektplanung. Der Architekt steigt früher als üblich in das Projektgeschehen ein und erlangt als „Berater“ in der Nutzer-Bedarfsplanung besonderes Vertrauen. Die Weiterbeauftragung einer möglichen resultierenden Objektplanung ist durch das bereits erlangte Vertrauen dann meist nur noch reine „Formsache“.

Das Seminar richtet sich an Architekten, Berufseinsteiger und Absolventen, die ihr Leistungsangebot erweitern möchten und bietet Einblicke in folgende Themenbereiche:

- Der Architekt – ein Beruf entwickelt sich
- Unternehmerische Grundlagen für neue Geschäftsfelder
- Hintergründe und Grundlagen der Nutzer-Bedarfsplanung
- rechtliche und formale Grundlagen
- Honorierung der Nutzer-Bedarfsplanung
- Planung, Umsetzung und Ablauf
- Methoden und Instrumente
- Außendarstellung, Marketing und Kundenorientierung zur Markteinführung
- Kreativwerkstatt: Sie entwickeln eine Dienstleistung

Referent Horst Keller, Dipl.-Ing. (FH), Architekt, Limburg

Termin Dienstag, 17.09.2019, 09:30 Uhr – 17:00 Uhr

Fortbildungspunkte 8

Ort Haus der Architekten (AKH), Wiesbaden

Seminar B24 Der Fluch der ersten Zahl: Kostenermittlung in frühen Planungsphasen

Planer sehen sich heute einer Vielzahl von Aufgaben gegenübergestellt. Die Kostenermittlung ist hierbei sicherlich eine der Hauptaufgaben, da sie innerhalb der Honorarordnung prominent verankert und von großer Bedeutung für den Bauherrn ist.

Die Veranstaltung nimmt sich der Ermittlung der ersten Zahl an. Die Grundlage bildet dafür der zeitlich knappe Einstieg in die Thematik, indem Sie die relevanten Normgrundlagen und Ermittlungsverfahren anhand von Beispielen auffrischen werden (keine Grundlagenausbildung). Anschließend werden Sie im Rahmen eines Workshops ein EDV-Programm anwenden, das Sie bei der Ermittlung unterstützt (einschließlich Datengrundlagen). Anhand von konkreten Beispielprojekten nehmen Sie selbstständig die Möglichkeiten der Kostenermittlung wahr, indem Sie beispielsweise mit Mengen- und Kostensimulationen arbeiten. Den Abschluss des Workshops bildet die Präsentation Ihrer Ermittlungsergebnisse einschließlich einer kritischen Diskussion im Plenum.

Referenten Hans-Peter Freund, Dipl.-Ing., Filderstadt, Prof. Dr. Christian Stoy, Winterthur, Schweiz

Termin Mittwoch, 18.09.2019, 09:30 Uhr – 17:00 Uhr

Fortbildungspunkte 8

Ort Haus der Architekten (AKH), Wiesbaden

Weiterbildungsveranstaltungen von September bis Oktober

Akademie und Managementberatung der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen | Bierstadter Straße 2 | 65189 Wiesbaden
Telefon (0611) 17 38 44 oder 17 38 45 | Telefax (0611) 17 38 48 | akademie@akh.de | managementberatung@akh.de | www.akh.de

Termin/Ort	Art/Bezeichnung/ Fortbildungspunkte	Thema	Teilnahmegebühren in Euro*
Exkursionen			
25. – 27. September 2019 Weimar, Dessau, Berlin	X3 3 Punkte	Fachexkursion 100 Jahre Bauhaus – Weimar, Dessau, Berlin	ab 622,-
3. – 6. Oktober 2019 Zürich- Schweiz	X4 13 Punkte	Fachexkursion Zürich – Innovativer Wohnungsbau	ab 966,-
Tagungen / Dialog			
23. Oktober 2019 AKH Wiesbaden	TA4 7 Punkte	Aktuelle Entwicklungen im Holzbau	219,- / 299,- / 169,-
Planung und Gestaltung			
5. September 2019 AKH Wiesbaden	P17 8 Punkte	Materialcollage und Materialkonzepte – das Zusammenspiel von Baustoffen, Oberflächen, Strukturen und Farben	199,- / 299,- / 149,-
ab Freitag, 13. September 2019, insgesamt 9 Lehrgangstage im Zeitraum bis 6. Dezember 2019 AKH Wiesbaden	P18 68 Punkte	Zertifikatslehrgang: Barrierefreies Planen und Bauen	2.250,- / 2.650,- / 1.850,-
9. Oktober 2019 AKH Wiesbaden	P14 8 Punkte	Barrierefrei und altersgerecht im Neubau und Bestand – Innen und Außen	199,- / 299,- / 149,-
Technik, Aus- und Durchführung			
5. September 2019 Frankfurt	K42 2 Punkte	Nachhaltigkeit vor Ort – Besichtigung des AktivStadthauses Frankfurt	39,- / 59,- / 19,-
6. September 2019 AKH Wiesbaden	K19 8 Punkte	Von der EnEV und EEWärmeG zum Gebäudeenergiegesetz (GEG)	199,- / 299,- / 149,-
11. September 2019 AKH Wiesbaden	K20 8 Punkte	Schallschutz von Außen- und Innenbauteilen	199,- / 299,- / 149,-
12. September 2019 AKH Wiesbaden	K21 4 Punkte	Freianlagenanschlüsse am Gebäude – Mangelfrei planen und ausführen	159,- / 185,- / 80,-
12. September 2019 Darmstadt	K22 2 Punkte	Nachhaltigkeit vor Ort – DGNB Platin – Besichtigung des Altnatura-Campus Darmstadt	39,- / 59,- / 19,-
16. September 2019 AKH Wiesbaden	K31 8 Punkte	Laut – aber ohne Störung: Grundlagen der Raumakustik in Bildungseinrichtungen	199,- / 299,- / 149,-
17. September 2019 AKH Wiesbaden	K23 8 Punkte	Lüftungskonzepte im Wohnungsbau gemäß DIN 1946-6	199,- / 299,- / 149,-
18. September 2019 AKH Wiesbaden	K24 8 Punkte	Basiswissen: Wege zum energieeffizienten Bauen	199,- / 299,- / 80,-

* Mitglieder der AKH / Gäste / ermäßigter Preis

Ausführliche Informationen zu allen Fortbildungsveranstaltungen unter www.akh.de / Akademie / Fortbildungsangebote

Termin/Ort	Art/Bezeichnung/ Fortbildungspunkte	Thema	Teilnahmegebühren in Euro*
8. Oktober 2019 AKH Wiesbaden	K25 8 Punkte	Basiswissen: Haustechnik aktuell: Sanitärtechnik – Know how für Planung und Bauleitung	199,- / 299,- / 80,-
9. Oktober 2019 AKH Wiesbaden	K26 8 Punkte	Basiswissen: Haustechnik aktuell: Lüftungs- und Klimatechnik – Know how für Planung und Bauleitung	199,- / 299,- / 80,-
14. Oktober 2019 AKH Wiesbaden	K27 4 Punkte	Update und Erfahrungsaustausch für Energieeffizienzexperten	159,- / 185,- / 80,-
28. Oktober 2019 AKH Wiesbaden	K40 8 Punkte	Anerkannte Regeln der Technik – Neue Abdichtungsnormen	199,- / 299,- / 149,-
29. Oktober 2019 AKH Wiesbaden	K28 8 Punkte	Schallschutz im Wohnungsbau – Städtebauliche und architektonische Lösungsansätze	199,- / 299,- / 149,-
30. Oktober 2019 AKH Wiesbaden	K29 8 Punkte	Holzbaulösungen für die Gebäudemodernisierung	199,- / 299,- / 149,-
Planungs- und Baurecht			
19. September 2019 AKH Wiesbaden	R19 4 Punkte	Das BauGB 2017. Schwerpunkt BauNVO	159,- / 185,- / 80,-
8. Oktober 2019 AKH Wiesbaden	R20 4 Punkte	Die Verhandlung städtebaulicher Verträge	159,- / 185,- / 80,-
21. Oktober 2019 AKH Wiesbaden	R22 8 Punkte	HOAI für Innenarchitekten	199,- / 299,- / 149,-
21. Oktober 2019 AKH Wiesbaden	R21 8 Punkte	HOAI in der Praxis und die Auswirkungen des novellierten Bauvertragsrechts	199,- / 299,- / 149,-
22. Oktober 2019 AKH Wiesbaden	R23 4 Punkte	Das zulässige Maß der baulichen Nutzung im Innenbereich – Chancen und Grenzen	159,- / 185,- / 80,-
31. Oktober 2019 AKH Wiesbaden	R24 8 Punkte	Basiswissen: Grundlagen der Hessischen Bauordnung und die Änderungen	199,- / 299,- / 80,-
Planungs- und Bauökonomie/Baubetrieb			
9. – 10. September 2019 AKH Wiesbaden	B23 16 Punkte	Basiswissen: Bauleitung	399,- / 599,- / 160,-
10. September 2019 AKH Wiesbaden	B39 8 Punkte	Planung von Spielplätzen in öffentlichen Außenanlagen, Kindertageseinrichtungen und Schulen	199,- / 299,- / 149,-
18. September 2019 AKH Wiesbaden	B24 8 Punkte	Der Fluch der ersten Zahl: Kostenermittlung in frühen Planungsphasen	199,- / 299,- / 149,-
19. September 2019 AKH Wiesbaden	B25 8 Punkte	Basiswissen: Baukosten – Kostenermittlung in den verschiedenen Planungsphasen	199,- / 299,- / 80,-
20. September 2019 AKH Wiesbaden	B26 8 Punkte	Basiswissen: Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung	199,- / 299,- / 80,-
26. September 2019, AKH Wiesbaden	B21 8 Punkte	Basiswissen: Bauüberwachung für Landschaftsarchitekten	199,- / 299,- 80,-

* Mitglieder der AKH / Gäste / ermäßigter Preis

Ausführliche Informationen zu allen Fortbildungsveranstaltungen unter www.akh.de / Akademie / Fortbildungsangebote

Termin/Ort	Art/Bezeichnung/ Fortbildungspunkte	Thema	Teilnahmegebühren in Euro*
16. – 17. Oktober 2019 AKH Wiesbaden	B27 16 Punkte	Basiswissen: Innenausbau – Einführung in die Praxis der Bauüberwachung	399,- / 599,- / 160,-
ab 18. Oktober 2019 insgesamt 5 Lehrgang- tage im Zeitraum bis 29. November 2019 AKH Wiesbaden	B28 40 Punkte	Fit für Bauleitung – Lehrgang zur qualifizierten Erfüllung von Bauleitungsaufgaben	850,- / 1.300,- / 650,-
18. Oktober 2019 AKH Wiesbaden	B29 8 Punkte	Praxisseminar Bauleitung	199,- / 299,- / 149,-
24. Oktober 2019 AKH Wiesbaden	B34 8 Punkte	Mehr Sicherheit bei den Baukosten – Vertiefungsseminar	199,- / 299,- / 149,-
25. Oktober 2019 AKH Wiesbaden	B30 8 Punkte	Rechtliche Fragen der Bauleitung	199,- / 299,- / 149,-
Immobilienökonomie			
17. September 2019 IHK Darmstadt Rhein Main Neckar	S5 8 Punkte	Instandsetzung und Modernisierung im Wohnungsbau in immobilienwirtschaftlicher Hinsicht	199,- / 299,- / 149,-
22. Oktober 2019 AKH Wiesbaden	S6 8 Punkte	Einblicke in die Immobilienbewertung	199,- / 299,- / 149,-
Planungs-, Bau- und Projektmanagement			
4. September 2019 AKH Wiesbaden	M29 8 Punkte	Wirtschaftlichkeitsanalysen und Optimierung für Architekturbüros – Analysieren Sie Bürokennzahlen!	229,- / 299,- / 155,-
17. September 2019 AKH Wiesbaden	M30 8 Punkte	Nutzer-Bedarfsplanung: Marktlücke und Einstieg in den Planungsauftrag	229,- / 299,- / 155,-
15. – 18. Oktober 2019 AKH Wiesbaden	M32 32 Punkte	Projektsteuerung – Ein Tätigkeitsfeld für Architekten	1.200,- / 1.450,- / 950,- Frühbucherpreis bis 17.09.2019: 1.080,- / 1.300,- / 950,-
28. – 30. Oktober 2019 AKH Wiesbaden	M34 24 Punkte	Basiskurs BIM in der Architektur	1.200,- / 1.450,- / 950,- Frühbucherpreis bis 30.09.2019: 1.080,- / 1.300,- / 950,-
Organisation und Büromanagement			
7. Oktober 2019 AKH Wiesbaden	M31 8 Punkte	Basiswissen: Zeit- und Selbstmanagement für Architekten	229,- / 299,- / 80,-
Kommunikation			
24. Oktober 2019 AKH Wiesbaden	M33 4 Punkte	After-Work! Planung von Leit- und Orientierungssystemen	159,- / 185,- / 80,-
31. Oktober 2019 AKH Wiesbaden	M35 8 Punkte	Zusammenarbeit in virtuellen Planungsteams: Distanzen überwinden – Souverän kommunizieren	229,- / 299,- / 155,-

* Mitglieder der AKH / Gäste / ermäßigter Preis

Ausführliche Informationen zu allen Fortbildungsveranstaltungen unter www.akh.de / Akademie / Fortbildungsangebote